

Moritz Rinke: **Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández García**

Interpret: Hans Löw



6 CDs • ISBN 978-3-8337-4397-9 • € 22,00 UVP
Gesamtspielzeit: ca. 540 Minuten

Moritz Rinke wurde 1967 in Worpswede geboren, studierte "Drama, Theater, Medien" in Gießen, und zählt zu den erfolgreichsten deutschen Gegenwartsdramatikern. Sein Stück "Republik Vineta" wurde 2001 in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute zum Stück des Jahres gewählt und 2008 für das Kino verfilmt. Seine Neudichtung der "Nibelungen" wurde 2002 bei den Festspielen in Worms uraufgeführt und fand in den Folgejahren ein großes Publikum. "Café Umberto" (2005) wurde bereits an neun Theatern gespielt. Einige seiner Reportagen, Kurzgeschichten und Essays sind unter dem Titel "Der Blauwal im Kirschgarten" sowie "Das große Stolpern" erschienen und wurden mehrfach ausgezeichnet. Moritz Rinke lebt in Berlin.

In seinem kleinen Postbüro in Yaiza sortiert Pedro Fernández García seit Erfindung des Internets keine Briefe mehr, sondern nur noch Werbesendungen. So hat er unendlich viel Zeit, um am Hafen Café con leche zu trinken, seinem Sohn Miguel alles über historische Vulkanausbrüche zu erzählen und den Geheimnissen seiner Familie auf den Grund zu gehen. Was hat sein Großvater in den dreißiger Jahren in Spanisch-Marokko gemacht? Wer war der mysteriöse Deutsche, bei dem er angestellt war? Als sich Pedros große Liebe Carlota von ihm trennt und mit Miguel nach Barcelona zieht, wird es plötzlich still in seinem Leben. Auch sein Freund Tenaro, ein arbeitsloser Fischer ohne Boot, der angeblich mit Hemingway verwandt ist, kann ihn nicht aufheitern. Und dann sitzt da auf einmal ein Mann in seiner Küche. Amado, der auf Lanzarote die Freiheit gesucht und ein Tomatengefängnis vorgefunden hat. Pedro, Tenaro und Amado beschließen, Miguel zurückzuholen. Sie schmieden einen wahnwitzigen Plan - und merken, wie viel es zu gewinnen gibt, wenn alles verloren scheint.

Die gleichnamige Buchausgabe erscheint bei Kiepenheuer & Witsch.

Hans Löw wurde 1976 in Bremen geboren und wuchs in Stuttgart auf. Er studierte Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Während seines Studiums stand er bei den Münchner Kammerspielen auf der Bühne. Von 2001 bis 2009 gehörte Hans Löw zum Ensemble des Hamburger Thalia Theaters. Er spielt in Fernsehserien wie "Tatort" und in Kinofilmen wie "Rubbediekatz", "Chiko", "Knallhart" oder "Hände weg von Mississippi". 2004 wurde er mit dem Boy-Gobert-Preis ausgezeichnet.